

Treibsel

Treibsel sind Pflanzenteile vor allem Reet, was an den Ufern der Weser wächst und jeden Winter wieder angeschwemmt wird. Nach Sturmfluten liegen die Treibselmassen dann auch bis auf den Deich hinauf. Die Pächter der Vordeichländereien müssen für den Deichverband den Deich von Treibsel räumen – früh genug damit die Grasnarbe keinen Schaden nimmt. Kahle Stellen würden den Wellen sonst gute Angriffsstellen für Ausspülungen bieten. Im angespülten Treibsel befindet sich oft noch Schwemmgut wie Plastik und Holz. Für die Räumung des Deiches bis zum Deichfuß bekommen sie eine Entschädigung, nachdem die Menge vorher geschätzt wurde. Treibsel kann dann auf dem Vordeichgelände in Haufen aber noch lagern, bis es abgefahren wird.

Die Treibselmengen werden auf Deponien zum Kompostieren gefahren, hier in Wremen liegt der sogenannte Humifizierungsplatz des Deichverbandes in der Nähe der Batterie. Treibsel braucht aber zum kompostieren Jahre. Früher hat man daher die Treibselhaufen etwas trocknen lassen und dann angesteckt zum abbrennen. Das geschah möglichst bei Ostwind., Aber da die Haufen dann tagelang räucherten, drehte der Wind meist irgendwann, sodass die Rauchfahne dann über das Dorf wehte. 2007 wurde das Foto von den brennenden Treibselhaufen am Vordeichgelände vor Wremen noch aufgenommen. Nur in ganz besonderen Notfällen ist ein Abbrennen auf Antrag an den Kreis noch möglich.



Treibsel am Deich nach einer Sturmflut



Treibselabfuhr am Deich im Frühjahr



Treibseldeponie in Wremen



2007 Abbrennen der Treibselhaufen